

Anbau. Anbau: Nördlich vom Chore durch die beiden Türen des Anbaues zugänglich, Sakristei und Paramenten-kammer enthaltend. (Die außen in den Einbau einbezogene Gruftkapelle siehe beim Chore.) Beide Räume unregelmäßig, den abgerundeten Kirchenraum zum Rechteck ergänzend; gratgewölbt. Im N. je ein Fenster und eine Tür, im O. beziehungsweise im W. zwei weitere Fenster.

Einrichtung.

Einrichtung:

Altäre. Altäre: 1. Hochaltar an der westlichen Abschlußwand; Tabernakelaufbau mit Rückwand (Fig. 302). Über Mensa vergoldeter Holztabernakel mit Baldachinnische mit Kreuzigung in der Mitte und zwei von je drei Kompositkapitälen gegliederten Seitenflügeln; über dem profilierten, dreiteiligen Gebälk Balustrade, auf



Fig. 297 Johannesspitalskirche, Inneres (S. 260)

der Engel mit den Werkzeugen der Passion stehen, darüber Kuppel, die mit Blattranken und Engelsköpfchen besetzt ist. An der Rückwand Wolkenaufbau aus weißem Stuck mit Halbfigur Gott-Vaters von kleinen Engeln getragen, von großen adoriert, herum vergoldete Strahlenglorie. Anfang des XVIII. Jhs.

2. und 3. Seitenaltäre: Zwei gleich gebildete in den seitlichen Kapellen; Bildaufbau. Roter und grauer Marmor. Über Mensa eine von Volutenbändern eingefasste Staffel, darüber über Abschlußgesims der Hauptteil mit Altarbild in profilierter Rahmung, an die sich nach außen Pilaster mit hängenden Blütenschnüren anhängen, die oben in Engelshermen übergehen; unten kniet je ein Putto. Im Scheitel des Bildes Inschriftkartusche in sehr reicher Rahmung aus Voluten, Blattranken und Muscheln, darüber das stark ausladende, gestufte Abschlußgebälk, das in der Mitte zwei Putten mit einem Kreuze und seitlich zwei Schmuckvasen trägt. Altarbild (im W.): Johannes der Täufer predigend, herum viel Volk in orientalischer Tracht, rechts Durchblick in Landschaft. Links unten bezeichnet: *J. M. Rothmair von Rosenbrunn fecit A° 1709.* (Im O.): Enthauptung